**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

Heft: 20

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Hölzerne, zweiteilige Riemenscheiben





## Unerreichte Bruchfestigkeit bei grösster Leichtigkeit.

Ergebnis der Prüfung vom 5. Juli 1905 an der eidg. Materialprüfungsanstalt am schwelz. Polytechnikum Zürich auf Bruchfestigkeit gegenüber Holzstoff-Riemenscheiben:

# Unsere hölzernen Riemenscheiben.

kg 1750 Knistern. ,, 3250 Knistern.

,, 3250 Knistern. ,, **3500 Rissbildung** an der innern Peripherie des Kranzes.

#### = Bedeutendes Lager. =

#### Rolzstoff-Riemenscheiben.

#### Belastung

belakung
kg 750 Rissbildung an der äussern Peripherie
bei dem Zapfen der Speichen.
, 1000 starkes Knistern.
, 1600 Eine Speiche ist gerissen, der Kranz
ist an der gedrückten Stelle nur schwach
rissig, an Stelle der Speichen, in der
Dicke derselben, stark herausgedrückt.

Dieses Resultat spricht von selbst für die unübertrefflich solide Konstruktion unserer hölzernen Riemenscheiben.  $29a\ 05$ 

## Rob. Jacob & Co., Winterthur.

verbindungen mit Weesen nicht beeinträchtigt werden, da doch Weesen vom Mai bis Oktober einen sehr bedeutenden Teil seiner Fremden als Besucher des Glarner= landes stellt und zudem das ganze Jahr mit dem Kanton Glarus einen regen Verkehr unterhält.

Wenn der glarnerische Verkehrsverein sich alle Mühe gibt, den Fremdenzuzug zu heben, so können wir nicht begreifen, daß derselbe nicht einsieht, daß es im eigenen großen Interesse liegt, wenn Weesen und nicht Ziegel= brücke hiefür die Ausgangsstation ist und bleibt. Der hinsichtlich Fremdenverkehr nicht zu unterschätzende Kerenzerberg wird ebenfalls mit uns hierfür einstehen. Ziegelbrücke-Niederurnen wird und kann sich nie als eine Sammelftelle der Fremdenwelt eignen; hiefür hat nur Weesen die einzige Lage.

Es lohnt sich der Mühe nicht, auf den strategischen Wert, welcher der Verlegung beigelegt werden will, einzutreten.

Durch die Beibehaltung resp. Ausbau der jett bestehenden Bahnverhältnisse wird das glarnerische Unterland bezüglich der Entwicklung auf industriellem Gebiete absolut feine Einbuße erleiden.

Wenn die S. B. B. überall im Sinne des glarnerischen Einsenders vorgehen wollten, so hätten sie das Bergnügen, einen großen Teil des schweizerischen Gisen= bahnnetes umzubauen oder zu verlegen; sie werden aber mit den Ausgaben wohl auch rechnen müffen, sonst hätten die Sparsamkeits-Aufforderungen in den Bundesfälen teinen Wert.

Wir hoffen und wünschen, daß diese Angelegenheit verkehrstechnisch und nationalökonomisch bestmöglich geprüft und gelöst werde, unter Bürdigung aller Verhältnisse und unter Weglassung jedwelcher persönlicher Ginflüffe. Daß aber gegen eine Berschlechterung der Verkehrsverhältnisse der st. gallischen Gemeinden im Linthgebiet und Oberland, speziell Weefen, jest schon mit aller Energie protestiert werden muß, wird der Ginfender und Befürworter einer Berlegung unferer ft. gallischen Stationen wohl begreifen müffen.

Der Verkehrsverein Weefen.

### Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Driginal-Mitteilungen.) nachbruck verboten. Lieferung von Metallguß für die Kreisdirektion III der S. B. B. in Zürich, ca. 6000—7000 Kg. Metallguß, 90 % Kupfer, 10 % Jinu, fowie "1500—2000 "" " 83 % " 17 % " " an H. Kutchi in Zürich IV.

Die Erstellung eines Teilftiides ber Boliftrage in St. Gallen,

zwischen Ilgenstraße und Paradiesstraße, an P. Roffi-Zweifel in St. Gallen.

Umban des früheren Turnlokals im Knabenschulhause in Jug. Erd- und Maurerarbeit an J. Landis, Baumeister; Zimmermanns-arbeit an Rob. Banzer; Schreinerarbeit an Thomas Brandenberg; Glaserarbeit an Alois Schwerzmann; Malerarbeit an Sduard Felchlin; Steinmeharbeit an Jos. Heß; Parquetarbeit an Ge-brüder Dorn, alle in Jug.

Lieferung von 250 tannenen Bjablen für die Gemeinde Cham an Th. Garnin & Wolf in Zug.

Erstellung von zirka 30 m² Wandverkleidung mit glasierten Tonplatten im Seltionsraum des Kantonsspitals Milnsterlingen an A. Werner-Graf in Winterthur. Bauleitung: Architekt Akeret,

Bestuhlung für das Schiff und die Emporen für den evangel. Kirchenban in Altstätten an die Schreinermeister Auster, Bischof und Wihler in Altstätten. Bauführer: H. Wirz.

Malerarbeiten für den Pfarrhausban St. Jojephen-Abtwil an Künzli, Maler, Abtwil.

4 Transformatorengebände für das Elektrizitätswerk Töß. Die Grab-, Maurer- und Betonarbeiten an Hoh. Leemann, Baugeschäft, Töß; Schlosserarbeiten an J. U. Grb, Schlossermeister, Töß.

Gletteigitätewerfe am Rheintalifden Binnenfanal. Die außern Berputgarbeiten für die Turbinenanlagen bei Lienz, Oberriet und Montlingen an Theodor Niederer, Baumeister, Altstätten.

Wohnhausandau für H. Gubler-Hot in Fehraltorf. Sämtliche Arbeiten an Romeo della Santa in Fehraltorf. Bauleitung: Rittmeyer & Furrer, Architekten, Gertrudstraße 14, Winterthur.

Schulhansban Brouschhofen. Erdarbeit an Jean Schmidhauser; Maurer- und Kunsssteinarbeit an H. Gessert, Architekt; Granitarbeit an Locatelli, St. Gallen; Dachdeckerarbeit an H. Stillhard; Zimmerarbeit an Mayer; Spenglerarbeit an Eduard Wick, alle in Wil. Bauleitung: A. Grüebler-Baumann, Architekt, St. Gallen.

Neuban Dr. Suber in Thun. Glaferarbeiten an Joh. Saufer's Söhne in Schaffhausen; Schreinerarbeiten an H. Zwahlen, Thuu; Schlosserarbeiten an Chr. Flückiger und F. Widmer in Thun; Beschläge an H. Baumann, Thun. Bauleitung: J. Wipf, Architekt,

Erstellung einer Zentralbeizung in der oberaarganischen Ber-psiegungsanstatt im Dettenbiihl zu Wiedlisbach an Albert Scherrer, vorm. Gebrüder Scherrer, Zentralheizungswerkstätte, in Reunfirch (Schaffhausen). Bauführer: Hermann Sieber, Ingenieur, Bafel.

Arth-Nigi-Bahn. Die Firma C. Büft & Cie in Seebach bei Zürich hat die komplette Montierung der elektrischen Speise-, Signal- und Kontaktleitungen für den Umban der Bahn von Arth-Goldan auf den Rigi-Kulm an die Firma Gustav Goßweiler & Cie. in Bendlifon übertragen.

Basserversorgung Dinnershans bei Erlen (Thurgan). Ban des Reservoirs mit 400 m² Inhalt an Froté, Westermann & Co., Jürich; Zuleitung zum Reservoir, Armatur desselben und Rohr-net mit Hauszuleitungen an Jean Müller-Egloss in Amriswil. Bauleitung: Ingenieurbureau Kürsteiner, St. Gallen.

Bassersorgung Sachseln (Obwalden). Grabarbeiten an P. Garovi, Banunternehmer; Reservoir an Ant. von Ah, Maurer; Gußröhren an Mechaniker Ant. Sigrist; galvanisierte Röhren an Al. v. Moos, Schmied, alle in Sachseln.

Der Abtrag der Turnschanze in Solothurn, ca. 15—20,000 m³, sowie der Transport des Materials nach dem Zeughausplatz, zur Anschüttung, Planie und Anlage der Zusahrtsstraßen, an Baumann & Stiefenhofer in Bädenswil.

Delfarbenanstrich am Turm der röm.-kath. Kirche Obermumpf (Nargan) an Weibel, Spenglermeister, Mumpf.

Lieferung von 22 zweiplätigen Schnlbanten in die Oberklasse Aeschlen, Sigriswil (Bern) je zur Hälfte an Fr. Amstuz, mech. Schreinerei, Gunten, und Gottl. Tschan, Schreinermeister, Merligen.

Lieferung von 26 Stild zweiplätzigen Schultischen für die Untersichnle Stettlen (Bern) je zur Hälfte an Johann Utiger, Schreinermeister, Stettlen, und Schindler & Lawent, Schreinermeister, in Kirchberg.

Umban der Parterrewohnung in ein Klassenzimmer im Schulbanse Baselangst. Sämtliche Arbeiten an H. Natterer, Baumeister, Kaiseraugst.

Sestellung des Reservoirs für die Wasserversorgungstorporation Bestodt bei Buch a. Irchel an St. Huggenberger, Bauunternehmer in Binterthur, von welchem auch die sibrigen Arbeiten besorgt wurden.

Berbanungen in Bal Giandnus, Gemeinden Scanfs und Zuoz (Engadin) an die Bauunternehmer Ranta & Ghidini, zur Zeit in Stule.

Elektrische Aulagen in Deutschland. Die Firma Felten & Guilleaume, Lahmeyerwerke in Mülheim a. Rhein, hat die Aufstellung und Bekonierung der Gittermassen, sowie die komplette Montierung der elektrischen Beleuchtungsnetze mit Straßendeleuchtung in den Gemeinden Raeren und Eynatten im Landeskreise Aachen an die Leitungsbaufirma Gustav Goßweiler & Cie. in Bendlikon übertragen.

## Perschiedenes.

Ein nener Industriezweig. In Lieftal ging burch Kauf die Liegenschaft "Belosabrik Lieftal" an die Firma Carl Lüdin, Papierwarenfabrik in Zürich über. Die Kaufsumme beträgt Fr. 50,000. Der neue Inhaber wird, getrennt von seinem Fabrikbetrieb in Zürich, in Lieftal die maschinelle Ansertigung von Zement, Kalk= und Gipssäcken ze. aus zähem Faser=papier, nach amerikanischem Patent betreiben, eine Industrie, wie sie in den Vereinigten Staaten von Nordamerika z. B. schon längst eingeführt ist. Dem neuen Unternehmen, das zur Hebung des Verkehrs in Lieftal ein wesentliches beitragen wird, wünschen wir gutes Gelingen und besten Ersolg.

Neber neue Hotelunternehmungen schreibt man der "Gotthardpost": In der Zeit, da von dem reichen Fremdenstrom aus wie in einer fünstlichen Anlage das goldsandtreibende Wasser über Alp und Aue hinwegssließt, hört man mit besonderer Vorliebe von neuen Hotelbauten reden. In greisbarer Nähe sind solche Projekte auf dem Bürgenstock, der "Perle des Vierwaldstätterses". Auf der Honegg wird Hr. Ing. Emil



Durrer sein neues Hotel in den nächsten Tagen unter Dach bringen. Hr. Bucher-Miske in Stans hat den Bau seines Hotels auf dem Grat öftlich der Hammetsschwand, auf einem reizenden Punkt, nun auch in Angriff genommen. Und endlich will die Baugesellschaft A.-G. in Stans mit dem Bau eines Hotels im Blumatt am Stanserhorn Ernst machen.

Banwesen in Genf. Seit einiger Zeit hat man auch im Kanton Genf so etwas wie einen Krach im Immobiliengeschäfte. Bauunternehmer, Baugesellschaften und Architekten fallieren. Wie anderswo hat man darauf losgebaut, als wolle das Bedürfnis kein Ende nehmen.

Banwesen in St. Jumer. Im Dorfe St. Immer herrscht im Bauwesen ein reges Leben. Die große Uhrenfabrif "Les Longines", welche etwa 900 Arbeiter beschäftigt, läßt diesen Sommer ein neues, vierstöckiges Gebäude errichten, wo die Bureaux und diesenigen Uhremacher, die nicht elektrische Kraft zu ihrer Arbeit verwenden, einlogiert werden sollen. Eine andere Fabrik für Schalenmacher auf Gold wird außerdem auch noch gebaut, welche für ungefähr 100 Arbeiter Platz dieten wird. Dann ist noch das Greisenasyl zu erwähnen, dessen Bau auch vorwärts schreitet. Schließlich blieben der Gemeinde St. Immer noch zwei große, mit bebeutenden Kosten verbundene, wichtige Werke auszuführen: Ein Schlachthaus und die Einrichtung von Abführkanälen.

Hotelprojekt in Morges. Dem Gemeinderat von Morges wurde das Begehren um unentgeltliche Abtretung des Bauplates zur Errichtung eines großen Hotels am See unterbreitet. Es find für den Bau Fr. 550,000, für das Mobiliar Fr. 200,000 und für sonstige Kosten Fr. 100,000 in Aussicht genommen. Das Haus würde in einem Erdgeschoß und vier Stockwerfen 105 Betten zählen. Die Unternehmer rechnen einen jährlichen Keingewinn von Fr. 34,000 heraus und machen für ihr Begehren der unentgeltlichen Abtretung des Bauplates namentlich den großen indirekten Rutzen geltend, den die Stadt Worges samt Umgebung von einem derartigen Hotel haben würde. Rach der Berechnung eines Laufanner Hoteliers wird mitgeteilt, daß die Gasthöse von Laufanne einzig für Speisen und Getränke ihren Lieferanten jährlich Waren für den Wertänke ihren Lieferanten jährlich Waren sin den Wommission gewiesen.

Beim Abbruch eines Hauses in Bümpliz ftürzte eine Mauer ein, wobei der Zimmermann G. Gfeller einen Arm- und einen Beinbruch erlitt und auch sonst schwere Berlezungen davontrug. Der Verunglückte erlag im Inselspital in Vern seinen Verlezungen.

